

Schule sucht Unterstützung für neuen Spielplatz

„Tag der offenen Tür“ an der Freien Montessori-Schule Schönebeck am Sonnabend

Von Olaf Koch
Schönebeck • „Mama, heute gehen wir zum Igel. Ja?!“ Was das kleine blonde Mädchen an der Hand ihres großen Bruders meinte, erschloss sich den „Großen“ erst, also sie vor dem Eingang der Freien Montessori-Schule Schönebeck standen. Das Maskottchen der beliebten Grundschule in der Otto-Kohle-Straße ist der Igel. „Er wurde seit der Gründung der Schule schon einmal überarbeitet und moderner. Aber er steht dennoch für unsere Schüler und Lehrer“, freut sich Schulleiterin Kathrin Steuer.

Der Leitsatz von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun“ gilt nach wie vor. Es ist unter anderem eine Methode, den Mädchen und Jungen nicht nur Wissen beizubringen, sondern vor allem selbständiges Arbeiten und Denken. „Sicher machen wir in bestimmten Situationen auch Frontalunterricht. Aber wir wollen so

oft wie möglich die Selbständigkeit der Schüler mit in den Lernprozess einbeziehen“, so die Schulleiterin.

Dass das nicht nur ein wichtiges pädagogisches Mittel ist, sondern durchaus zur Lebenserfahrung beiträgt (auch aus gemachten Fehlern kann man schließlich lernen), beweisen zwei Beispiele: So nennt Kathrin Steuer unter anderem den Erfolg „ihrer“ Kinder, wenn sie nach der 4. Klasse an eine weiterführende Schule wechseln. „Wir wissen, dass sie sehr gut an Gymnasien zurecht kommen“, berichtet sie.

Das bestätigt in einem zweiten Beispiel eine ehemalige Schülerin der Schönebecker Montessori-Schule: Marie Albl. Sie wechselte aufgrund eines Umzuges das Bundesland und besucht nun im Stuttgarter Raum ein Gymnasium und war am Sonnabend zum „Tag der offenen Tür“ in der Montessori-Schule der Elbestadt. „Es

war sehr schön hier“, erinnert sich die heute Zwölfjährige. Der Unterricht und das Tempo am Gymnasium machen ihre keine Probleme - im Gegenteil. „Die Frei-Arbeit vermisse ich. Aber ansonsten gibt es auch eine Parallele: Die Gemeinschaft ist die Stärke meiner

ehemaligen Grundschule und meines jetzigen Gymnasiums.“

Dies werden Schulleiterin Steuer und ihre Kolleginnen und Kollegen am Sonnabend zum offenen Schultag gern gehört haben. 63 Schüler in den 1. bis 4. Klassen werden derzeit an der Schule unterrichtet.



Wie schreibt man das Wort „Wal“? Mutti Nicole Scholz schaut hier ihrer Tochter Zoe (5) zu.

Foto: Olaf Koch

HPSBK-07

Schon jetzt liegen Anmeldungen für die neue 1. Klasse vor - insgesamt 16. Die Montessori-Schule hat sich in Schönebeck einen Namen gemacht.

Doch nicht nur die Unterrichtsmethoden sind modern, sondern auch das Schulgebäude selbst. Es wurde im vergangenen Jahr über das Förderprogramm Stark III energetisch auf den neuesten Stand gebracht: Dach, Fassade, teilweise Fenster und Dämmung im Keller. „Das konnten wir sofort spüren. Die Klassenräume sind nicht nur im Winter wärmer, sondern im Sommer auch kühler“, so Kathrin Steuer.

In den nächsten Monaten, immer in den Ferien, werden Klassen- und die Küchenräume saniert. Zudem soll der Spielplatz der Schule neu gestaltet werden. Dafür wird noch Unterstützung benötigt.



Im Internet: www.freie-schule-sbk.de